





Die neue Späth-Orgel in Altenbach

Der evangelische Kirchenbau von 1898 mit Veränderungen im Jahr 1963 wurde im Zuge einer gründlichen Sanierung im Jahr 2014 umgestaltet. In eine mittig hinter der Empore schwebenden Stele wurde das Instrument in einer Nische mit 1,70m Breite und 1,80m Tiefe bei einer Höhe von 3,70m aufgestellt. Die circa zwei Tonnen schwere Orgel kann zu Wartungszwecken auf Stahlrollen wie eine Schublade aus der Wandnische herausgerollt werden.

Das klangliche Konzept sieht eine sehr kompakte und gut durchdachte Anlage mit nur 768 Pfeifen (54 Holz- und 714 Metallpfeifen) vor. Diese Pfeifen werden durch verschiedene technische Einrichtungen (kombinierte Reihen, Oktavkoppeln) optimal ausgenutzt. Als Ergebnis hat die Gemeinde eine sehr kompakte und vielseitige Orgel, die optimal für die Begleitung im Gottesdienst ausgelegt ist.

I. Hauptwerk	**C-f³**	**Pfeifen ausgebaut bis f⁴**
1) Bordun	16'	ab c°
2) Prinzipal	8'	C-H aus Viola 8' und c°-h° Bordun 16'
3) Gedeckt	8'	C-H aus Bordun 16' c° - h°
4) Viola	8'	C-Gs Kropfgedeckt, Rest offen
5) Oktave	4'	
6a) Nasat	2 2/3'	Vorabzug aus Sesquialter
7a) Oktave	2'	Vorabzug aus Mixtur, bei fis³ Repetition auf 4'
6b) Sesquialter 2-3 f.	2 2/3'	C: 2 2/3'-1 3/5'-8/9' c°: 2 2/3'-1 3/5'-1 1/7' gis³: 8'-2 2/3'
7b) Mixtur 3-f.	2'	C: 2'-1 1/3'-1' dis¹: 2 2/3'-2'-1 1/3'
		fis²: 4'-2 2/3'-2' fis³: 8'-4'-2 2/3'

II. Hinterwerk	**C-f³**	
8a) Rohrflöte	8'	C-H Holz, ab c° Metall, fis² -f⁴ als Spitzflöte
8b) Spitzflöte	4'	als Koppel Super II/II

Pedal	**C-d¹**	
8c) Subbass	16'	C-H Holz, Rest Koppel Sub II/P

Koppeln: Aequal I/I, Super I/I, II/I, I/P, II/P

Freiburger Orgelbau
Hartwig und Tilmann Späth
www.FreiburgerOrgelbau.de